



DIE PRIVATE
KRANKENVERSICHERUNG
FÜR BEAMTENANWÄRTER

CHECK24

PRIVATE KRANKENVERSICHERUNG

DIE PKV FÜR BEAMTENANWÄRTER

Beamtenanwärter haben meist Anspruch auf staatliche Beihilfe: Der Dienstherr übernimmt einen Teil aller anfallenden Krankheitskosten. Wie das funktioniert und welche Kranken-

versicherung Sie als Anwärter mit einem Anspruch auf Beihilfe abschließen sollten, erklärt unser Ratgeber.

Sie treten eine Stelle als Beamtenanwärter an – etwa als angehender Lehrer im Schuldienst? Dann beginnt für Sie ein neuer und spannender Lebensabschnitt. Es ändert sich für Sie so einiges – auch in Sachen Krankenversicherung.

Grundsätzlich haben Sie dabei die Wahl zwischen der gesetzlichen (GKV) und privaten Krankenversicherung (PKV). Bei einer gesetzlichen Krankenkasse gibt es jedoch keinen Tarif, der auf die staatliche Beihilfe abgestimmt ist.

1. DER STAAT ZAHLT BEIHILFE

Als Beamtenanwärter sind Sie in der Regel Beamter auf Widerruf und haben damit wie jeder Beamte Anspruch auf staatliche Beihilfe. Das bedeutet, Ihr Dienstherr kommt für einen Teil aller anfallenden Kosten bei einer Krankheit auf. Wie hoch diese Beihilfe ausfällt, hängt davon ab, wer Ihr Dienstherr ist.

Der Bund zahlt Beamtenanwärtern beispielsweise 50 Prozent aller anfallenden Kosten. Für Kinder gibt es 80 Prozent, so lange diese Anspruch auf Kindergeld haben. In den einzelnen Bundesländern unterscheiden sich die Erstattungshöhen teilweise etwas voneinander.

2. WIE SICH BEAMTENANWÄRTER PRIVAT ABSICHERN

Als Beamtenanwärter müssen Sie nur den restlichen Teil der Kosten bezahlen, der von der Beihilfe nicht abgedeckt ist – beispielsweise 50 Prozent. Da es in Deutschland eine Krankenversicherungspflicht gibt, müssen Sie dafür eine Krankenversicherung abschließen – obwohl Sie einen Anspruch auf staatliche Beihilfe haben.

Sie müssten daher alleine den vollen Beitragssatz der Krankenkasse zahlen. Anders als Angestellte würden Sie nicht die Hälfte des Beitragssatzes vom Arbeitgeber erhalten.

Außerdem hätten Sie nur dann Anspruch auf Beihilfe, wenn die Krankenkasse die Kosten einer Behandlung gar nicht oder nur zum Teil übernehmen würde – etwa für Zahnersatz. Ansonsten erhalten Sie lediglich die Leistungen der gesetzlichen Krankenkasse.

Anders ist dies hingegen, wenn Sie eine private Krankenversicherung abschließen. Mit dieser privaten Beihilfeversicherung können Sie exakt den Teil der Krankheitskosten absichern, der von der Beihilfe nicht übernommen wird – bei einem ledigen Bundesbeamten beispiels-

Beihilfesätze für Beamtenanwärter (Bund)

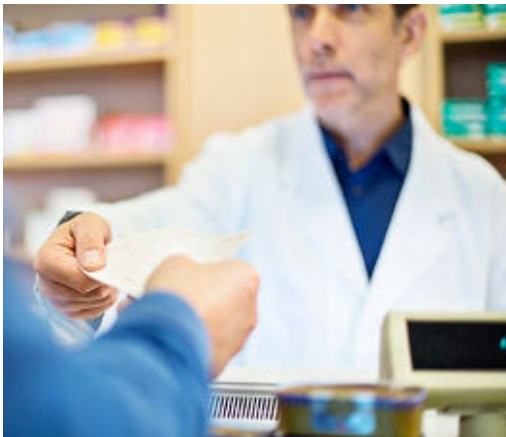
Beamtenanwärter	50 %
Beamtenanwärter mit mindestens zwei Kindern	70 %
Ehepartner	70 %
Kinder (bei Kindergeldbezug)	80 %

*Regelungen für einzelne Bundesländer weichen teils ab.
Quelle: Aktuell gültige Bundesbeihilfeverordnung (9/2012).
Stand: Mai 2017.*

weise 50 Prozent. Eine solche Versicherung wird daher auch als Restkostenversicherung bezeichnet.

RECHNUNGEN BEI BEIHILFESTELLE UND VERSICHERUNG EINREICHEN

Nach einer Behandlung erhalten Sie vom Arzt eine Rechnung über die angefallenen Kosten. Diese Kosten zahlen Sie zunächst selbst – oft gewährt Ihnen der Arzt eine Zahlungsfrist von zwei Wochen. Die Rechnung reichen Sie dann im Original bei der Beihilfestelle ein, die für Sie zuständig ist.



Eine Kopie reichen Sie bei Ihrer privaten Krankenversicherung ein – bei vielen Anbietern funktioniert dies mittlerweile auch per Smartphone-App.

Beihilfestelle sowie Versicherung werden ihren Anteil an den Kosten dann auf Ihr Bankkonto überweisen.

MEHR LEISTUNGEN MIT BEIHILFE-ERGÄNZUNGSTARIF

Wenn Sie sich privat versichern, können Sie darüber hinaus Leistungen vereinbaren, die von der Beihilfe nicht abgedeckt sind. Das ist in einigen Bundesländern etwa die Chirurgen-Behandlung im Krankenhaus.

Für solche zusätzlichen Leistungen benötigen Sie einen Beihilfe-Ergänzungstarif, der in der Regel gegen einen geringen monatlichen Aufpreis abgeschlossen werden kann.

3. DIE TARIFE FÜR BEAMTENANWÄRTER

Die **privaten Krankenversicherungen** für Beamtenanwärter sind spezielle Tarife. Da die Anwärtertarife nur für eine begrenzte Zeit gedacht sind, bilden sie keine Alterungsrückstellungen für die höheren Kosten im Alter. Daher sind die Beiträge günstiger als bei einem normalen Beihilfetarif für Beamte.

Altersgrenze für Anwärtertarife

Um einen Anwärtertarif abschließen zu können, dürfen Beamtenanwärter ein bestimmtes Alter – meist von 35 bis 39 Jahren – nicht überschreiten. Welche Altersgrenze genau gilt, hängt von der jeweiligen Versicherung ab.

DAS PASSIERT NACH DER VERBEAMTUNG

Werden Sie nach Ihrer Ausbildung – etwa nach dem Referendariat – auf Lebenszeit verbeamtet, wird die private Krankenversicherung automatisch auf einen vollwertigen Beihilfetarif umgestellt. Da ab diesem Zeitpunkt Rückstellungen für das Alter angespart werden, erhöhen sich auch die monatlichen Beiträge.

Der große Vorteil bei der Umstellung: Es wird keine erneute Gesundheitsprüfung fällig. Falls in der Zwischenzeit also gesundheitliche Probleme aufgetaucht sein sollten, spielt dies für die Krankenversicherung keine Rolle.

Von dieser Regelung ausgenommen sind nur Leistungen, die nachträglich noch versichert werden sollen. Für diese zusätzlichen Leistungen müssten Sie die Gesundheitsfragen der Gesellschaft erneut beantworten.

Daher sollten Sie vor Abschluss eines Vertrags genau darauf achten, welche Leistungen zu welchem Preis der Folgetarif bietet, in dem Sie nach der Verbeamtung versichert werden. Damit vermeiden Sie, Ihren Versicherungsschutz später erweitern oder zu einem anderen Anbieter wechseln zu müssen.

4. SO FINDEN SIE DIE PASSENDE VERSICHERUNG

Wie viel eine Anwärterversicherung kostet, richtet sich vor allem nach Ihrem Alter, der Höhe der Beihilfe sowie Ihrem Gesundheitszustand. Bei Vorerkrankungen verlangt die Versicherung in der Regel einen Risikozuschlag.

Vor dem Abschluss eines Vertrags sollten Sie mehrere Angebote miteinander vergleichen. Sie können hierbei den Online-Vergleich von CHECK24 nutzen, um verschiedene Tarife gründlich zu prüfen.

In unserem Rechner müssen Sie dazu einfach „Beamtenanwärter“ als Berufsstand sowie den Beihilfeträger und Ihren Beihilfesatz (in Prozent) auswählen.

The screenshot shows a web form titled 'Ihre Angaben' (Your Data) for a health insurance calculator. It includes fields for 'Wer möchten Sie versichern?' (Who do you want to insure?) with 'Personen' and 'Paar' options, 'Berufsstand' (Occupation) set to 'Beamtenanwärter', 'Beihilfeträger' (Beneficiary) set to 'Staat' (State), 'Beihilfesatz' (Benefit rate) set to '85%', and 'Geburtsdatum' (Date of birth) set to '11.09.1981'. Navigation buttons for 'Zurück' and 'Weiter' are visible.

Der Online-Vergleich von CHECK24 für private Anwärterversicherungen

5. HEILFÜRSORGE FÜR BESTIMMTE BERUFSGRUPPEN

Für bestimmte Beamte mit gefährlichen Aufgaben zahlt der Staat keine Beihilfe, sondern Heilfürsorge.

Dazu zählen etwa die Polizisten in einigen Bundesländern oder Feuerwehrleute. Der Dienstherr zahlt für diese Gruppen alle anfallenden Behandlungskosten vollständig.

Angehörige von Beamten mit Anspruch auf Heilfürsorge erhalten staatliche Beihilfe. Im Ruhestand erhalten dann auch die Beamten selbst Beihilfe.



Tipp: Anwartschaftsversicherung

Beamtenanwärter mit Anspruch auf freie Heilfürsorge sollten frühzeitig eine Anwartschaftsversicherung inklusive gesetzlich vorgeschriebener Pflegepflichtversicherung abschließen. Damit sichern Sie sich zu ihrem aktuellen Gesundheitszustand ab, um sich nach der Pensionierung oder dem Wechsel in ein anderes Beamten-Verhältnis mit Anspruch auf Beihilfe privat versichern zu können.





Das Wichtigste auf einen Blick

- ✓ **Anspruch auf Beihilfe:**
Beamtenanwärter sind meist Beamte auf Widerruf und haben damit Anspruch auf staatliche Beihilfe.
- ✓ **Krankenversicherung für Anwärter:**
Beamtenanwärter mit Anspruch auf Beihilfe müssen eine Krankenversicherung abschließen.
- ✓ **Gesetzlich oder privat:**
Beamtenanwärter haben grundsätzlich die Wahl zwischen einer freiwilligen gesetzlichen oder privaten Krankenversicherung.
- ✓ **Privat ist meist besser:**
Eine private Anwärterversicherung ist in der Regel die bessere und günstigere Wahl.
- ✓ **Umstellung nach Verbeamtung:**
Nach einer Verbeamtung wird die Anwärterversicherung in einen vollwertigen Beihilfetarif umgewandelt – ohne erneute Gesundheitsprüfung.

Haben Sie Fragen
zur privaten
Beihilfeversicherung?

Wir beraten Sie gerne:

089 - 24 24 12 72
oder

pkv@check24.de

Quellenangabe

Bilder: Getty Images

Stand des Dokuments: Mai 2017